

Erscheint Mittwoch und Sonnabends. Abonnementspreis: Vierteljährlich durch die Post und unsere Boten 1 Mark.

Wochenblatt

Inserentenpreis Für die 5 gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Für auswärtige Inserenten 20 Pf. Einzelne Nummer des Blattes 10 Pf.

Bad Schmiedeberg, Preßsch, Kemberg, Domnitzsch und die Umgegend

Nr. 66

Schmiedeberg, Sonnabend den 15. August

1896

Annoncenaahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eingehende Annoncen finden erst in der nächsten Nummer Aufnahme.

Bekanntmachung.

Die Bitte derjenigen Personen, welche pro 1897 zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt vom 12. d. Mts. ab eine Woche im Magistrats-Büreau öffentlich aus und können während dieser Zeit Einwendungen gegen die Richtigkeit der Liste bei uns angebracht werden.

Der Magistrat. Kochel, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die hiesige Stadt am 26. und 27. August d. J. mit 32 Offizieren 500 Mann und 168 Pferden Einquartierung mit Verpflegung bezieht.

Der Magistrat. Kochel, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nächsten Sonnabend, den 15. August ds. Js. Abends 8 Uhr findet im Hotel Walfsch ein

Unterhaltungssabend

für Kurgäste statt und sind dieselben beim Zutritt durch ihre Saisonkarten legitimiert, während andere Theilnehmer ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. zu zahlen haben.

Die Bade-Verwaltung. Kochel, Bürgermeister.

Ans Rath und Fern.

Schmiedeberg, den 14. August 1896.

\*) Die Pflaumenernte wird in diesem Jahre sehr gering ausfallen. Die Blüthezeit ist zwar sehr günstig verlaufen, aber trotz des Blüthenreichthums war der Fruchtansatz sehr gering und bald darauf trat auch vielfach ein schnelles Abfallen der grünen Früchte ein, so daß an manchen Bäumen kaum eine einzige Frucht geblieben ist. Die Ursache liegt vermuthlich in dem häufigen schnellen Temperatur- u. Witterungswechsel während der Entwicklungszeit.

□ Versichert die Ernte! Alljährlich, wenn der Wind über die Stoppeln geht, macht folgende Noth in den Blättern die Kunde: Erfahrungsgemäß mehren sich nach bendender Ernte die Brände, welche oft die Mähen eines vollen Arbeitsjahres zu nichte machen. Zeitgemäß erscheint deshalb der Rath an die Landwirthe: „Versichert den geborgenen Ernteseegen gegen Feuersgefahr!“ Leider bringt es oft die Nachlässigkeit mit sich, daß mancher kleinere Grundbesitzer fast an den Bestelstab kommt, — er hat sich nicht versichert, oder die abgelaufene Versicherung nicht rechtzeitig erneuert.

+ Herstellung eines einfachen Wetterpropheten. Bestreicht man Fensterscheiben, Tapeten oder ähnliches mit einer von den folgenden Lösungen, so zeigen sich die betriebsreichen Gegenstände bei hellem Wetter bei Lösung 1 blau, bei 2 gelb, bei 3 grün. Bei trübem Wetter sind die Flächen farblos. Die Lösungen bestehen aus 1. Chlorobalt 1, Gelatine 10, Wasser 100. 2. Chlorkupfer 1, Gelatine 10, Wasser 100. 3. Chlorobalt 1, Gelatine 20, Wasser 0,02, Natrioxyd 0,75.

× Wenn der Satz unzweifelhaft richtig ist, daß der Hausfrau die Sorge zufällt für Mann u. Kinder die leibliche Erhalterin zu sein, dann gilt es als Folgezart: „Die Hausfrau hat auch ihr Augenmerk darauf zu richten, daß sie ihren Lieben solche allgemeine Gesundheitsregeln einprägt, welche es verhindern, daß ein Uebel entsteht. Vor allem mag eine treue Hausfrau und Mutter sich selbst und den ihrer Liebe und Sorgfalt Befohlenen die zehn Hauptsätze der Augenpflege recht nachdrücklich einprägen“. Es sind die folgenden: 1. Bei jeder Arbeit besonders aber beim Lesen und Schreiben, sowie bei den weiblichen Handarbeiten achte man darauf, daß genügend Licht zur Arbeit vorhanden ist, und wenn irgend möglich von der linken Seite, und von oben auf die Arbeit fällt. 2. Vermeide es thunlichst, das Sonnenlicht, sowie auch das Licht der Lampe usw. direkt ins Auge fallen zu lassen oder durch den Reflex desselben auf Schnee, weißem Papier usw. die Augen zu blenden. 3. Das künstliche Licht darf nicht flackern und ungleich fein; der Anblick der Flamme muß dem Auge durch einen Schirm entzogen sein. Schirme von Milchglas sind die besten wozogen Kuppeln und Schirme von mattem Glase mit eingeschliflenen Streifen und Figuren für die Augen höchst gefährlich und schädlich sind. Ebenso sind diejenigen Schirme verwerflich, welche das Licht gar nicht durchlassen, wie z. B. die grünen Papier- und Pappschirme, weil sie das Auge zu einem stäten Wechsel zwischen greller Helligkeit und Dämmerung zwingen. 4. Man achte stets darauf, daß die Augen nicht zu nahe auf die Arbeit gehalten werden, wie dies gar leicht beim Schreiben und bei den weiblichen Handarbeiten der Fall ist. 5. Im sogenannten Zwielicht darf man auch niemals lesen, schreiben oder sonstige feine Handarbeiten machen, weil dadurch die Sehkraft der Augen unnötiger Weise zu stark angestrengt wird. 6. Wenn die Augen bei der Arbeit schmerzen od. thranen, od. wenn die Buchstaben beim Lesen und Schreiben zusammenlaufen, so muß man von der Arbeit eine Weile weg in die Ferne, wenn möglich in's Grüne, sehen und erst nach kurzer Rast die Arbeit wieder aufnehmen, oder im Wiederholungsfalle ganz davon absehen. 7. Das Lesen beim Liegen im Bette oder auf dem Sofa, im Gehen oder während der Fahrt auf der Eisenbahn, auf der Pferdebahn und in anderen Wagen ist zu unterlassen; diese verderbliche Gewohnheit schadet dem Auge ebenso wie flackerndes Licht. 8. Nach Genesung von einer schweren Krankheit sind die Augen vorzüglich zu schonen. 9. Brillen darf man nur auf Verordnung des Arztes gebrauchen, sie dürfen nicht fortwährend getragen, und bei jeder Arbeit benutzt werden, weil dadurch die Augenschwäche gefördert wird. Dasselbe gilt auch von den blauen Brillen. 10. Man bewahre die Augen soviel wie möglich vor schnellem Wechsel von Licht und Finsternis und bestrebe sich, dieselben durch eine vernünftige Lebensweise überhaupt und namentlich durch eine richtige Vertheilung der Zeit zum Schlafen und Wachen zu kräftigen. Wer diese Gebote hält, der wird sein Augenlicht sich bis ins hohe Alter bewahren und erhalten. Man sieht, wie mit leichter Vorsicht man schweren Augenübeln aus dem Wege gehen kann. Nur darf man solche gute Rathschläge nicht nur allein lesen, sondern man muß ihnen auch folgen.

Wichtig

für Stellsuchende und auch für die Berufswahl. Fast alle Berufswege leiden an Ueberfüllung, in Folge dessen das Angebot von Arbeitskräften die Nachfrage bedeutend übersteigt. Unter den wenigen Stellen um so fast das Umgekehrte der Fall ist und sich längerer Zeit ein erheblicher Mangel an geeignetem Personal vorhanden ist, dürfte die des Rechnungsführers und Amtsekretärs zu zählen sein. Derartige Personen sind stets gesucht und finden leicht Plagement, da der Defonon nur ungern sich mit Bureauarbeiten befaßt, in Folge des neuen Einkommensteuergesetzes jedoch verpflichtet ist genau

Buch zu führen. Wir können deshalb jungen Leuten mit guter Schulbildung und Handschrift, die wenig vermögend sind nur raten, diese Carriere einzuschlagen. Nach einer Vorbereitung von 4 bis 8 Wochen ist ein einigermaßen befähigter junger Mann im Stande, sofort eine Anstellung zu erhalten, die ihn in die Lage setzt, bei bescheidenen Ansprüchen nicht den geringsten Zuschuß mehr zu bedürfen. Besondere lang. Vorkenntnisse sind kaum erforderlich. Der Vorstand des landwirthschaftlichen Beamten-Vereins zu Braunshweig, Madonnenweg 160, ist geneigt, dem sich hierfür interessirenden Theile des Publikums jede gewünschte Auskunft zu geben.

Gegen Entsendung von 50 Pfg. in Briefmarken erfolgt nähere schriftl. Auskunft und portofreie Zusendung eines 144 Seiten starken Leitfadens im geschlossenen Couvert.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Schmiedeberg. 11. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 1/9 Uhr Predigt: Herr Oberpfarrer Schmiedeberg. Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe. Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Diakon Immler. Nachm. 3 Uhr im Konferenzzimmer des Schulhauses Unterredung mit den konfirmirten Jungfrauen: Herr Oberpfarrer Schmiedeberg. Amtswoche: Herr Oberpfarrer Schmiedeberg.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Preßsch. 11. Sonntag nach Trinitatis. Im Saale des Herrn Senfshauer. Vorm. 9 Uhr Predigt: Herr Diakon Kampfer. Getauft: am 9. August Anna Martha Löser in Preßsch. Beerdigt: am 14. August in der Stille Arthur Paul Haupt aus Berlin, 6 Monat 12 Tage alt.

Rohseidene Bastkleider Mk. 13.80 bis 68.50 per Stoff zur tomt. Robe — Tussors und Shantung-Pongees — porto- und steuerfrei ins Haus an Private Wäfer umgebend. Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl. Zürich.

Die Ausgabe der Loose à 1 Mark zur V. Großen Verlosung zu Baden-Baden, veranstaltet vom Comité für Hebung der Zucht gängiger Wagenpferde in Baden hat begonnen. Unzweifelhaft wird diese Lotterie sich des lebhaftesten Interesses des Publikums zu erfreuen haben. Der Gesamtwert der Gewinne beträgt 150.000 Mark wozunter Haupttreffer von 30.000 Mark, 10.000 Mark, 5000 Mark, 2600 Mark, 1500 Mark, 1200 Mark usw. usw. sich befinden. Die Haupt-Agentur von F. A. Schrader, Hannover, Gr. Dackhofstraße 29, ersucht alle diejenigen welche eine Verkaufsstelle dieser Loose à 1 Mark übernehmen wollen, Bestellungen gefälligst umgehend an ihn gelangen zu lassen. Bei Verkauf von 25 Loosen werden 3 Freiloose gewährt. — Aushängeschild und Prospekt gratis.

Was Ferapolin ist? Nun Ferapolin ist ein ganz neuartiges universelles Fleckpflanzmittel, welches wir betonen dies besonders, mit Leichtigkeit sowohl fett- und Ölflecken, als auch Flecken von Harz, Tinte, Theer und Delfarbe entfernt, ohne Spuren zu hinterlassen. Ferapolin ist in allen Apotheken, Droguerien und Galanteriegeschäften in patentirten Nickelbüchsen schon für einige Pfennige zu haben.

Das Beste ist das Billigste. Dies kann mit Recht von Wachs-Doppelblättern gesagt werden, welche alle nützigen Glanzblätter enthält u. das Blättchen gemindert. Wachs-Doppelblätter ist das vollkommenste aller Stärke-Präparate u. ermöglicht Krügen, Mandscheten, Sonden usw. ohne viele Mühe so schön zu putzen. Ueberall vorrätig zu 25 s per Karton von 1/4 kg.

Sold's vorzügl. Tabak habe kaum erwartet lauten tausend Aufschreie a. B. Becker in Seesen a. S. 10 Pfd. löse im Beutel 8 Mark.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegen die Beilagen: Kurliste Nr. 40 u 41 bei.





V. grosse Verloosung **Loos 1 Mark. 150,000 Mark Gewinne** Haupttreffer **30,000 Mark.**  
 zu Baden-Baden  
 Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mk, 28 Loose für 25 Mk. (Porto und Liste 20 Pfg. extra) versendet F. A. Schrader, Hannover, (Gr. Packhofstr. 29.)

**Internationale Kunst-Ausstellungs-Lotterie.**  
 Ziehung am 10. u. 11. Sept. 1896 zu Berlin.  
 Loose à 1 M. — 11 Stück für 10 Mk.  
 Porto und Liste 20 Pfg. empfiehlt und versendet  
**Karl Heintze**  
 Berlin W., Unter den Linden 3 (Hotel Royal).  
 Loose werden auf Wunsch auch unter Nachnahme versendet.

**Gewinn-Plan.**

1 à 30000	=	30000 Mk.
1 "	"	15000 "
1 "	"	5000 "
1 "	"	4000 "
1 "	"	3000 "
2 "	"	2000 "
3 "	"	1000 "
4 "	"	750 "
5 "	"	500 "
6 "	"	400 "
10 "	"	300 "
20 "	"	200 "
25 "	"	100 "
30 "	"	50 "
40 "	"	40 "
50 "	"	30 "
500 "	"	20 "
500 "	"	10 "
3000 "	"	5 "
4200 Gew.		Werth 116000 Mk.

Specialität gegen Wanzen, Flöhe, Kücheningestier, Motten, Parasiten auf Hausthieren zc.



# Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tötet unübertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die veriegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“

**F. W. Richter,**  
 Bad Schmiedeberg

**Badearzt Dr. Rohde.**  
 Sprechstunden: Vormittags 7 1/2 — 8 1/2 Uhr in der Wohnung Lindenstraße 26  
 9 — 11 in der Badeanstalt  
 Nachmittags 1 1/2 — 2 1/2 Uhr in der Wohnung  
 3 — 4 1/2 Uhr in der Badeanstalt.  
 Sonntags nur Vormittags 8 — 10 Uhr in der Wohnung.

Eine **Wohnung** ist zu verm. und kann zum 1. October oder 1. Januar bezogen werden.  
**Zuhmann Krause.**  
 Staatlich genehmigt im Königreich Preußen in den Kreisen Zand-Belzig, Frensd., L. Waggelung, Gatz-Belzig, Sebnitz, Mitterleben, Osterleben, Wittenberg, Bitterfeld und Saalfeld.

**Mohr'sche Margarine**  
 aus der Fabrik von **A. L. Mohr** in **Altona-Bahrenfeld** (Jahresproduktion 32 Millionen Pfund) besitzt nach Gutachten erster deutscher Chemiker denselben Nährwerth und Geschmack wie gute Naturbutter, und ist als billiger und vollständiger Ersatz für feine Butter zu empfehlen, sowohl zum Aufstreichen auf Brod, als zu allen Küchengezwecken.  
**Heberall käuflich!**  
 N.B. Man verlange ausdrücklich **Mohr'sche Margarine.**

**Sechszehnte Zerbter Pferdemarkt-Lotterie.**  
 Ziehung am Zerbter Pferdmarkt, 21. August 1896.  
 Preis des Looses 2,20 Mart.  
 Zur Verloosung gelangen: 7 bespannte Wagen, als: 1 Landauer mit 2 hannoverschen Pferden und Geschirr, — 1 halberd. Kutschwagen, mit 2 hann. Pferden und Geschirr, — 1 4" Räderwagen mit 2 Belg. Pferden u. Geschirr — 1 Jagdwagen mit 2 Litth. Pferden u. Geschirr, — 1 Herrenphaeton mit 1 hann. Pferde u. Geschirr, — 1 Break mit 1 hann. Pferde und Geschirr, — 1 Zerbter Landwagen mit 1 Litthauer Pferde und Geschirr, — 12 hann. Suchstufen, — 23 jährige Suchstufsohlen, — 23 hann. und Belgische 1 jährige Suchstufsohlen, — 24 Stfries. 2 jährige und 1 jährige Färsen und Kuhfäls, 13 Stfries. Bullen u. Bullenfäls, — 25 Vorshire Suchsauen u. 1,2 desgl. Suchstämme, — 5600 Gewinne: Wagen, Sinnerrichtungen, Waghauseinrichtungen, Fahrräder landwirthschaftl. Geräte, Wirthschafts-Gegenstände, Hausgeräthe u. sonstige Gebrauchsgegenstände.  
 Die Ziehung ist öffentlich.  
 sind zu haben in den durch Loose Platate kemlichen Verkaufsstellen, in Schmiedeberg in der Exped. des Wochenblattes sowie im Unterzeichneten.  
 Zerbst, im Juli 1896.  
**Das General-Debit.**  
 H. Zedler, Herzogl. Hofbuchdr.  
**Zur Beachtung.**  
 Empfehle fr. Bennefelder Bauffalt mit M. 1,15 pro Centner, sowie alle übrigen Baumaterialien, Ferner div. Sorten Mais, Gerste, Hafer, Maisstrot, Gerstenschrot, Weizenries, Weizenfalten, Roggenkleie, Leinmehl, Leintuch, pp.  
 Fr. Anfang September offerire billigt: Raint und Thomasmehl im direkten Bezuge loco Bahnhof.  
**C. Futtig.**

**Der Grummet**  
 von 12 Morgen Elbwiese bei Preßlich, der Oberförsterei Söllshagen gehörig, soll  
**Dienstag, den 18. August Vorm. 9 Uhr**  
 an Ort und Stelle fabelweis verkauft werden. Auskunst ertheilt **Morgenstern-Preßlich.**

**Gurken**  
 sowie neue Vollheringe empfiehlt **Frans Grampe.**

**Pr. Ringäpfel,**  
 Apricoten, ff. türkische Pfäumen; feinschmeckende saure Gurken Sardellen, Sardinen, ff. marinirte, sowie frisch geräucherte  
**Heringe.**  
 Feinsten Schweizer- und diverse Sorten Käse.  
**Echten Trauben-Essig.**  
 und feinstes Provançeröl.  
**Einmach-Zucker**  
 empfiehlt **F. W. Richter.**

**Theater in Bad Schmiedeberg**  
 Hotel Walsch. Direction: Paul Becker.  
 Sonntag, den 16. August.  
**Lamm und Löwe.**  
 Lustspiel in 4 Akten von Schreiber.  
 Montag den 17. August zum Benefiz für Herrn **W. Stodtgit:**  
**Das Busch-Liesel.**  
 Mittwoch, den 19. Abschiedsbeneiz für Herrn Dir. **P. Becker:**  
**Dr. Klaus.**  
 Preise der Plätze siehe Tagessettel. Um recht zahlreichen Besuch bitte! hochachtungsvoll Die Direction.

**C. A. Rausch, Düben**  
 Tuch-, Manufactur- und Modewaaren-Geschäft, Damen- u. Herren-Confection  
**Markt und Ritterstraßen-Cafe**  
 empfiehlt sein mit allen Neuheiten der Saison frisch sortirtes Lager in **Regenmänteln, Jaquets, Capes u. Umhängen** eine große Auswahl in **Stoff-, Spitzen- und Sammtkragen** in allen Preislagen, desgleichen bietet mein Lager in **Kleiderstoffen** eine große Auswahl in **wollenen, seidenen und halbselbsten Genres,** sowie eine herrliche Collection in **Washstoffen** aller Art  
 Ergebenst **C. A. Rausch.**  
 Druck und Verlag von M. A. Lohde, Bad Schmiedeberg.

**Andenken**  
 an Bad Schmiedeberg empfiehlt **M. A. Lohde.**

**Junge Leute,**  
 welche zur Landwirtschaft übergehen, oder sich zum Oekonomieverwalter, Molkereiverwalter, Buchhalter, Rechnungsführer und Antisecrätär ausbilden wollen, erhalten bereitwillig Auskunst über diese empfehlenswerthe Carriere und auf Wunsch auch unentgeltlich passende Stellung nachgewiesen. Gegen Einzahlung von 50 Pfg. in Briefmarken erfolgt portofreie Zusendung eines 144 Seiten starken Leitfadens im geschlossenen Couvert.  
**Der Vorstand des landw. Beamten-Vereins**  
 zu Braunschweig, Madameweg 160.

**Dampfdreschsatz**  
 neuesten Systems, leichtgängig, dabei aber sehr leistungsfähig und glattes Gangrad gebend, halte ich zum Lohndruck bei billigen Bedingungen bestens empfohlen.  
**H. Neubürger, Schmiedeberg**  
 (Bez. Halle)

**Für Rettung von Trunksucht**  
 verendet nach 20jähriger ap-probierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung mit auch ohne Vorwissen, zu vollziehen  
 keine Berufsfindung  
 Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: Privat-Anstalt Villa Christiana bei Hedingen in Baden.

Höchst wichtig für jeden Landwirt für jeden Gärtner:  
**Die mineralische Ginstren.**  
 Die Verbindung des thierischen Düngers mit mineralischer Ginstren ist die beste und billigste Methode der Düngergewinnung. Man mache einen Versuch, um sich von der Richtigkeit des Obigen zu überzeugen. Nähere Auskunst ertheilt gern.  
**Paul Berndt,**  
 Bankgeschäft, Wittenberg  
**Sandwichen,** Miesenspögel, Weisfriben, Lupinen, Incarnatke empfiehlt **S. W. Richter.**

Zur Eisenbahn.  
 Sonntag den 16. ladet zu **Kaffee u. fr. Kuchen** ff. Bier freundlichst ein **W. Fehler.**

**Weintraube**  
 Sonntag, den 16. ladet zu **Quark-, Apfelkuchen u. Plinzen**  
 Montag zu Spritzkuchen freundlichst ein **F. König.**

**Zum Bergschlösschen**  
 (Weinberge). Heute Sonntag ladet zu **Apfel-, Baum-, Quark- und Kaffeeuchen,** morgen Sonntag zur **Tanzmusik** Kaffee und Kuchen ganz ergebend ein **W. Ehlme.**  
**Grossorkau.**  
 Sonntag, den 16. ladet zum Entreefest und **Tanzmusik** sowie Kirsch-, Quark- und Kaffeeuchen freundlichst ein **W. Trebeljahr.**